

## Sitzung des Beirats am 21.11.2018 - Protokoll

TeilnehmerInnen:

- Marianne Dotzek, Elternschule Horner Geest
- Neddy Franke, Tanzlehrerin
- Katharina Hauschildt, AOK Rheinland/Hamburg
- Maja Jaeger, IKK classic
- Michael Keturi, hamburger arbeit GmbH
- Mareike Rehhagen, ABeSa Ambulante Hilfen
- Bettina Rosenbusch, Billenetz
- Barbara Schmidt, Stadtteilschule Öjendorf
- Birgit Stanisch, Hamburger Volkshochschule

### 1. Ideensammlung zum Thema „Tanzen“

Bei der Umfrage nach Wünschen zum Thema Bewegung, die wir Ende 2017/Anfang 2018 unter BesucherInnen der Stadtteileinrichtungen durchgeführt hatten, war „Tanzen“ von sehr vielen als Wunsch angegeben worden. Auch aus den Erfahrungen der Stadtteileinrichtungen wissen wir, dass Tanz-Feste oder –Aktivitäten von sehr vielen Menschen unterschiedlichster Kulturkreise gerne besucht werden.

Vor diesem Hintergrund war Neddy Franke im Beirat zu Gast. Sie ist Tanzlehrerin und führt bereits seit Jahren und mit großem Erfolg Tanzaktivitäten unterschiedlicher Stilarten an den Stadtteileinrichtungen unserer Region durch. Die Mitglieder des Beirats waren sofort begeistert und planen nun, gemeinsam mit Neddy Franke, mehrere Tanzaktivitäten in den Einrichtungen.

Kernpunkte der Diskussion:

- Dezentrale Veranstaltungen vor Ort in den Einrichtungen, in denen sich die BesucherInnen bereits wohl fühlen, sind als Auftakt wichtig um viele zu erreichen. Je nach Verlauf kann das am Ende eventuell zu einem gemeinsamen Event zusammengeführt werden, um die Vielzahl der TeilnehmerInnen und der unterschiedlichen Musikstile sichtbar zu machen und noch mehr BewohnerInnen zum Tanzen zu animieren.
- Es sollen einfache Schritte eingeübt werden, damit alle mitmachen können.
- Musik-Stücke aus verschiedenen Kulturen können je nach den Wünschen der TeilnehmerInnen eingesetzt werden.
- Bei der Zielgruppe „junge Mütter“ wäre es schön, wenn zeitgleich Angebote für Mütter und für Kinder stattfinden können. Für sie wären Uhrzeiten vormittags bzw. mittags günstig.
- Grundsätzlich ist es hilfreich, wenn es große Spiegel gibt, damit Neddy die TeilnehmerInnen sehen kann. Es geht aber auch ohne Spiegel.

Erste Überlegungen:

- Es werden spontan 4 Orte benannt, an denen Tanzangebote stattfinden könnten:
  - Stadtteilhaus Horner Freiheit (Mareike Rehhagen fragt nach)
  - Nachbarschaftstreff LeNa in der Legienstraße (Mareike Rehhagen fragt nach)
  - Hamburger Volkshochschule (Billstedter Hauptstraße) und/oder Spili-Team (Birgit Stanisch fragt nach).

## Prävention und Gesundheitsförderung in Mümmelmannsberg-Horn-Billstedt

---

Erstes Ergebnis: in der VHS gibt es einen geeigneten Raum, der gegen Miete auch von anderen Einrichtungen genutzt werden könnte.

- Elternschule Horner Geest hat großen Raum mit Spiegeln
- Birgit Stanisch: Die VHS hat viele SeniorInnen, ein Tanzangebot für sie könnte in den Räumen der VHS stattfinden, Start: ab März 2019
- Mareike Rehagen: In ihrer Einrichtung ABeSa gibt es BesucherInnen, die sie dafür ansprechen will, außerdem gibt es im LeNa eine afghanische Nähgruppe, die vielleicht auch Interesse hat.
- Michael Keturi kann sich gut vorstellen, eine Gruppe aus dem Umfeld des Navigator 16 a zusammen zu stellen.
- Marianne Dotzek: In der Elternschule Horner Geest soll es unbedingt ein Tanzangebot geben, Start: Ende Januar 2019.
- Barbara Schmidt: in der Stadtteilschule Öjendorf können ab Frühjahr eventuell zusätzliche Tanz-Angebote starten.

Weiteres Vorgehen:

- Es wird eine Vorlage für einen Handzettel erstellt, den jede Einrichtung für ihre Aktivität anpassen kann. Entwurf kommt von Katharina Hauschildt, Marianne Dotzek erstellt eine Grafik, Bettina Rosenbusch fügt das zusammen.
- Jede Einrichtung erstellt einen eigenen Projektantrag mit den jeweiligen Spezifika.
- Bettina Rosenbusch spricht mit Neddy Franke einen Honorarsatz ab, damit das nicht alle Einrichtungen einzeln machen müssen, Ergebnis: 45 € für 60 Minuten.
- Wenn zusätzliche TanzlehrerInnen benötigt werden (z.B. wenn zwei Gruppen gleichzeitig tanzen), müssen diese eine entsprechende Qualifikation mitbringen.

## 2. Berichte von den laufenden Projekten

- Das Schwimmangebot für Frauen läuft seit 02.09., es nehmen durchschnittlich 8 Frauen daran teil. Einige Teilnehmerinnen sind inzwischen mit ihren Familien sogar ins öffentliche Schwimmbad gegangen. Die Gruppe würde gerne weitermachen und es gibt eine lange Warteliste von Frauen, die ebenfalls dieses Angebot nutzen möchten. Die Schwimmlehrerin Dilya Gallmeister würde weiter zur Verfügung stehen und könnte zusätzlich zur Anfängergruppe auch eine Gruppe für Fortgeschrittene machen, wenn es zeitlich anschließt. Bettina Rosenbusch fragt beim Schwimmverband nach Hallenzeiten.
- „Rücken“ in der Elternschule Horner Geest läuft sehr gut, zum Teil machen die Frauen es auch alleine ohne Trainerin. Das Angebot soll unbedingt weiterlaufen.
- Die Fortbildung der AnleiterInnen für ParkSport im Öjendorfer Park ist abgeschlossen, am 14.09. fand ein „Tag im Park“ für SchülerInnen der umliegenden Schulen statt. Der war ein voller Erfolg: Engagierte und motivierte ParkSport-Piloten bei ihrem ersten Einsatz, 200 Kinder mit Spaß dabei und tolles Wetter. Für 2019 hat der Quartiersfonds des Bezirksamts Hamburg-Mitte erneut Gelder für ParkSport bewilligt, so dass das Angebot weiter laufen kann. Auch in diesem Jahr wollen wir eine Gruppe neuer AnleiterInnen ausbilden lassen. Die Einzelheiten besprechen Beate Wagner-Hauthal und Bettina Rosenbusch.
- Die Resilienz-Veranstaltungsreihe ist gestartet mit einem sehr positiven Feedback nach dem ersten Treffen. Beim zweiten Treffen waren allerdings leider nur 4 Teilnehmerinnen da, die das Treffen aber als sehr positiv bewertet haben. Es soll also weiterlaufen und noch mal kräftig Werbung dafür gemacht werden.

### 3. Weitere Planungen

- Mareike Rehhagen denkt noch mal über ein tragfähiges Konzept für die Stadtteilrundgänge nach.
- Projektantrag von LeNa „Gymnastik für Senioren“: wurde bisher durch den Hamburger Sportbund „Mach mit – bleib fit“ gefördert. Katharina Hauschildt fragt dort an, ob diese Förderung auch weiterhin erfolgen kann (Zwischenergebnis: das scheint möglich zu sein, so dass MüHoBi das Projekt voraussichtlich nicht finanzieren muss).
- Projektantrag „Nordic Walking“ vom Kifaz Dringsheide wird gerade erstellt.
- Projektantrag „Gruppe für Kinder seelisch belasteter Eltern“ von Vereinigung Pestalozzi wird gerade erstellt.
- Der Veranstaltungskalender „Raus aus dem Haus“ mit kostenfreien/kostengünstigen Gesundheitsangeboten wird auch in diesem Jahr wieder vom Billenetz erstellt und erscheint im Januar 2019. Die Finanzierung erfolgt wie in den letzten Jahren durch das Bezirksamt und die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, ein kleiner finanzieller Beitrag (250 €) wird aus MüHoBi-Mitteln dazu kommen.

Weitere Anträge können gerne eingebracht werden.

Ausgehend von dem geplanten Projekt für Kinder seelisch belasteter Eltern wird besprochen, dass es dringend Angebote für Kinder aus Familien mit Gewalterfahrung geben müsste. Hier müssen wir allerdings klar abgrenzen, welche Maßnahmen zwischen Therapie und Prävention für uns möglich bzw. finanzierbar sind. Eine ausführliche Diskussion dazu soll stattfinden.

**Nächstes Treffen des Beirats: Mittwoch, 27.02. 2019, 15 Uhr – 17:30 Uhr, Billenetz-Büro**

Bettina Rosenbusch, 28.11.2018